

NETZWERK – INNOVATION – SERVICE
www.burg-warberg.de




Bundeslehranstalt Burg Warberg e.V., An der Burg 3, 38378 Warberg
Tel. 05355/961100, Fax 05355/961300, seminar@burg-warberg.de

Futtermittelhandelstag am 20./21. Mai 2014


„Wie erklärt ein Importeur
seine Verantwortung für die
Futtermittelsicherheit?“

Hermann Steep





Futtermittelhandelstag 2014, Burg Warberg
Verhindert der Commodity-Handel die Qualitätssicherung bzw. Sicherheit in der Futtermittelwirtschaft ?

Wie erklärt ein Importeur seine Verantwortung für die Futtermittelsicherheit?



Jan Verhelle – Feed Safety Manager
Hermann Steep – Country Lead Germany



Privat geführtes Unternehmen
Familien Cargill & MacMillan

Gegründet 1865

143.000 Mitarbeiter



Unternehmenssitz:
Minneapolis,
Minnesota, USA

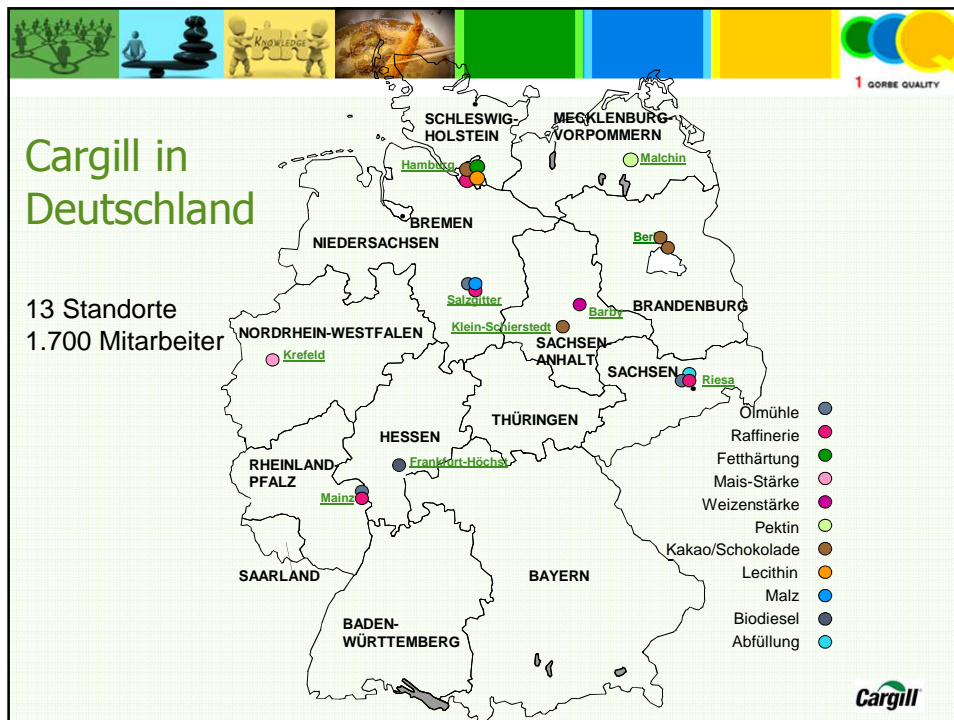
vertreten in
67 Ländern weltweit

Umsatz 2013
Mrd. US-\$136

Burg Warberg, 20. Mai 2014

Futtermittelhandelstag





Verantwortung des Importeurs

- >9 Mrd. Menschen im Jahr 2050
- Optimale Ausnutzung der Ressourcen notwendig
- → freier Handel, auf Vertrauen basiert
- Uneinheitliche rechtliche Rahmenbedingungen
→ Händler/Transporteur muss Qualität sicherstellen

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag Cargill



Vertrauen unserer Kunden und der Verbraucher verbessern!



Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 



... die gesamte Lieferkette hindurch!



```

    graph LR
      A[Saatgut] --> B[Acker]
      B --> C[Lager]
      C --> D[Ölmühle]
      D --> E[Raffinerie]
      E --> F[Lagerung, Transport]
      F --> G[Flasche]
      D --> H[Futtermittel]
      D --> I[Technische Anwendung]
    
```





Cargill - Grundsatz zu Lebens- und Futtermittelsicherheit

Cargill verpflichtet sich, sichere Lebens- und Futtermittel zu liefern und entsprechende Dienstleistungen zu bieten. Dazu werden ausschließlich Systeme für Produktentwicklung, Einkauf, Lieferkette, Transport, Lagerung, Produktion, Fertigung und Vertrieb sowie Lieferanten genutzt, die die Sicherheit und die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen für unsere Produkte gewährleisten. Jede bedeutende Angelegenheit zur Lebensmittelsicherheit wird intern und extern kommuniziert. Die gegenseitigen Vereinbarungen mit unseren Kunden zu Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit werden von uns beachtet. Jede Geschäftseinheit von Cargill, jeder Fachbereich und jeder Mitarbeiter trägt die Verantwortung, die Herstellung von sicheren Produkten zu gewährleisten, welche den anwendbaren Gesetzen, Verordnungen und den Anforderungen von Cargill [Corporate Food Safety und Regulatory Affairs] genügen. Die Geschäftsführung von Cargill wird die notwendigen Mittel und Unterstützung bereitstellen, die unsere Mitarbeiter benötigen, dieser Verantwortung gerecht zu werden und um unsere Programme und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.




Greg Page
Chairman and Chief Executive Officer



Mike Robach
Vice President
Corporate Food Safety & Regulatory Affairs

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 




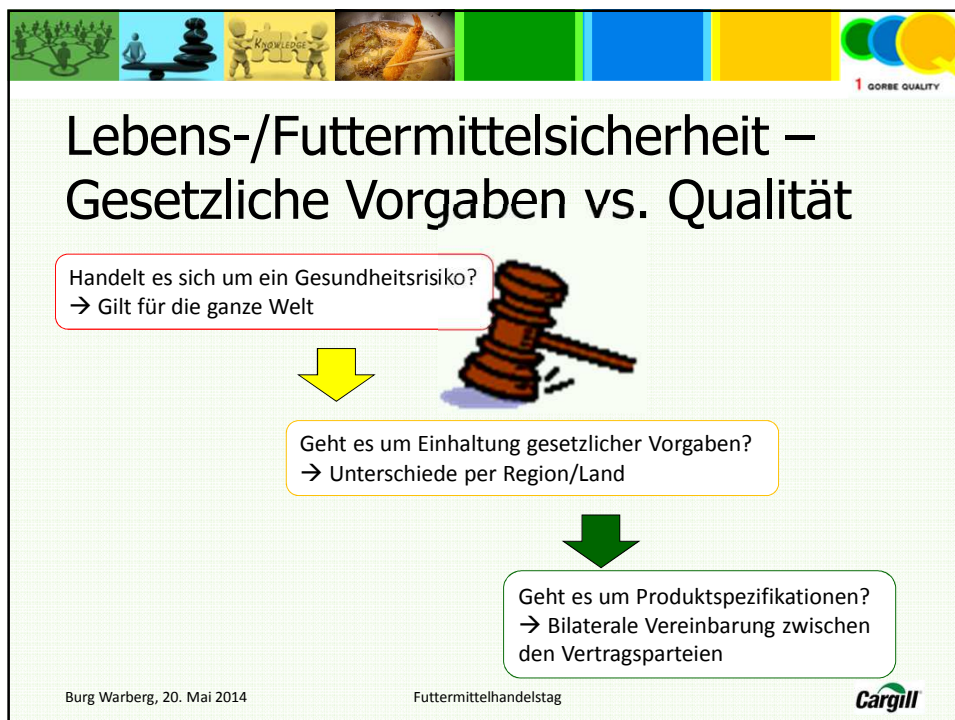
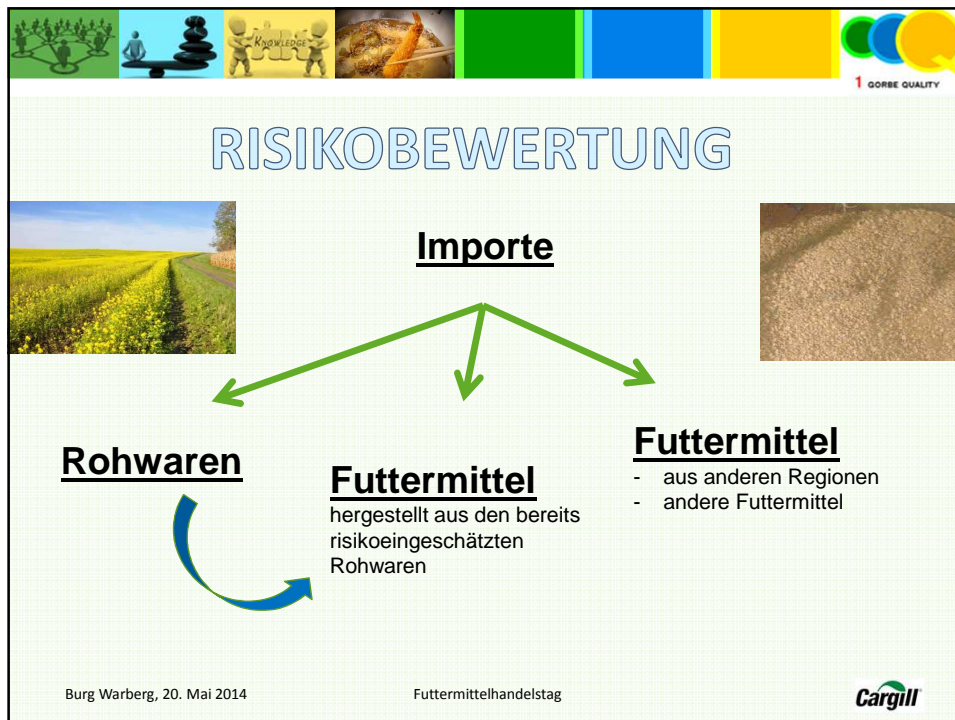
Risikoanalyse für Importware

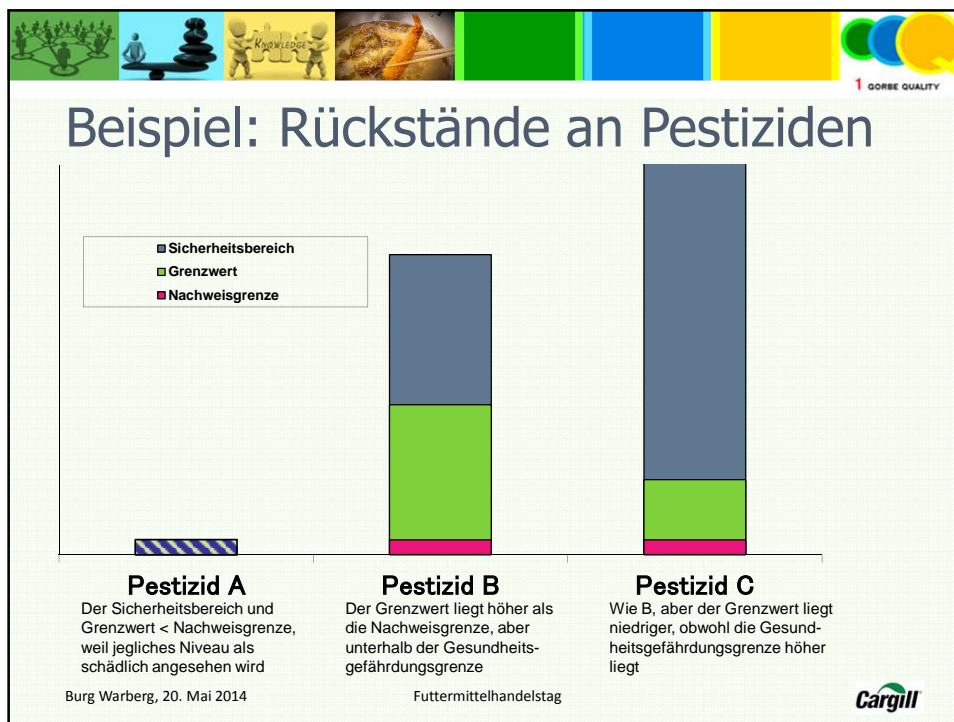
Ziele

Mit Hilfe der HACCP Prinzipien des *Codex Alimentarius* und der Cargill Sicherheitsbestimmungen für Lebens-/Futtermittel ist es unser Ziel, die Risiken für Lebens-/Futtermittelsicherheit und Gesetzesauflagen, die unsere Lieferketten mit sich bringen, möglichst gut einzuschätzen, um:

- sicherzustellen, dass alle Produkte den Cargill Lebens-/Futtermittelsicherheitsrichtlinien und den gesetzlichen EU-Vorgaben entsprechen.
- einen proaktiven Ansatz der Qualitätssicherung zu fördern, bei dem das Risikomanagement bereits in der Handelsphase beginnt: Kontraktbedingungen, Kontrollen, Lieferantenbewertungen auf Basis von Risikobewertungen

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 





Lebens-/Futtermittelsicherheit und gesetzliche Risiken

- Schwermetalle
- Mycotoxine (Feldmessungen und jährliche Einschätzungen der Ernte)
- Pestizide (Fokus auf 'Nachernte-' Pestiziden)
- Dioxine, dioxin-ähnliche PCB's
- PaK's (inkl. BaP's)
- Unkräuter, die Alkaloide, Glycoside oder andere toxische Substanzen enthalten
- GMO (behördliche Statistiken, statistische Daten des BMEL, Agronome, Statistiken der Saatgutunternehmen, Info von Lieferanten)

TCDD: ClC1=CC(=C2C=C1OC(=C2)Cl)Cl
 PCDD: ClC1=CC(=C2C=C1OC(=C2)Cl)Cl

Generell gilt für Rohware : intensive Musternahme und Analysen zu Erntebeginn

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag



Zuverlässigkeit der Daten – Musternahme & Analysen

Sicherheits- oder gesetzliche Grenzwerte wichtiger Lebens-/Futtermittelkontaminanten liegen extrem niedrig → Kontrollen notwendig

1 PPB = 1 µg / kg, entspricht 1 Gramm per 1.000 t

1 PPT = 1 ng / kg, entspricht 0,05 Gramm per 50.000 t = Schiffsgröße....



Boeing 747 Jumbo Jet
Maximum takeoff weight: 400 tons




Bee on the cockpit window
Weight: 400 mg
= concentration of 1 µg/kg
equivalent to 1 ppb



Pilot's hat
Weight: 400 g
= concentration of 1 mg/kg
equivalent to 1 ppm

Burg Warberg, 20. Mai 2014
Futtermittelhandelstag






Zuverlässige Musternahme & Analysen

⇒ Korrekte Musternahme des Kontrolleurs ist kritisch

⇒ Genauso wichtig sind korrekte Analysen.
Cargill setzt nur 'Cargill approved' externe Labors ein:

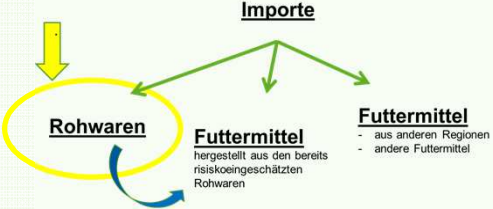
- Zulassungszyklen
- Ring-Tests
- Auditierungen
- ... etc.

Burg Warberg, 20. Mai 2014
Futtermittelhandelstag




Was sind die Elemente unserer Risikoanalyse in der Lieferkette von Rohwaren?

Importe




Rohwaren

Futtermittel
hergestellt aus den bereits risikoeingeschätzten Rohwaren

Futtermittel
- aus anderen Regionen
- andere Futtermittel

Cargill



Einflussfaktoren auf die Rohwarenqualität

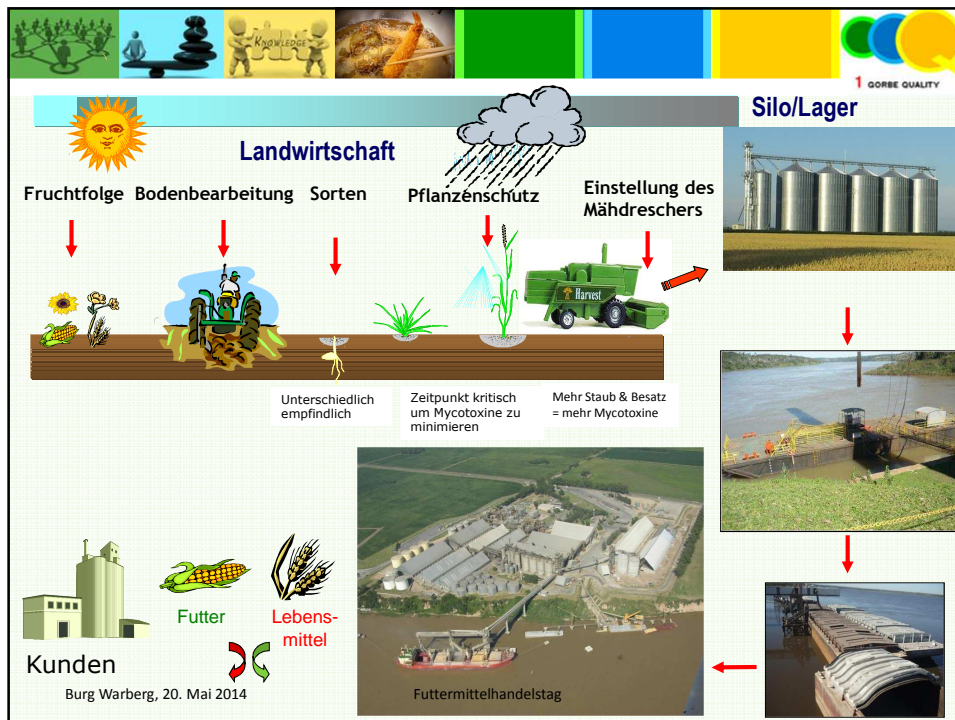
Informationsquellen für die Risikobewertung



RISIKO-BEWERTUNG

- Regulatory & Scientific Affairs
- Saatgutfirmen
- Chemieunternehmen
- Cargill-Agronomen
- Cargill 'crop input'-Abteilungen
- Außendienstmitarbeiter
- Lieferanten und Verbände
- Monitoring-Daten
- Historische Daten
- Forschungsprojekte

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag **Cargill**



Risikobewertung für Rohware

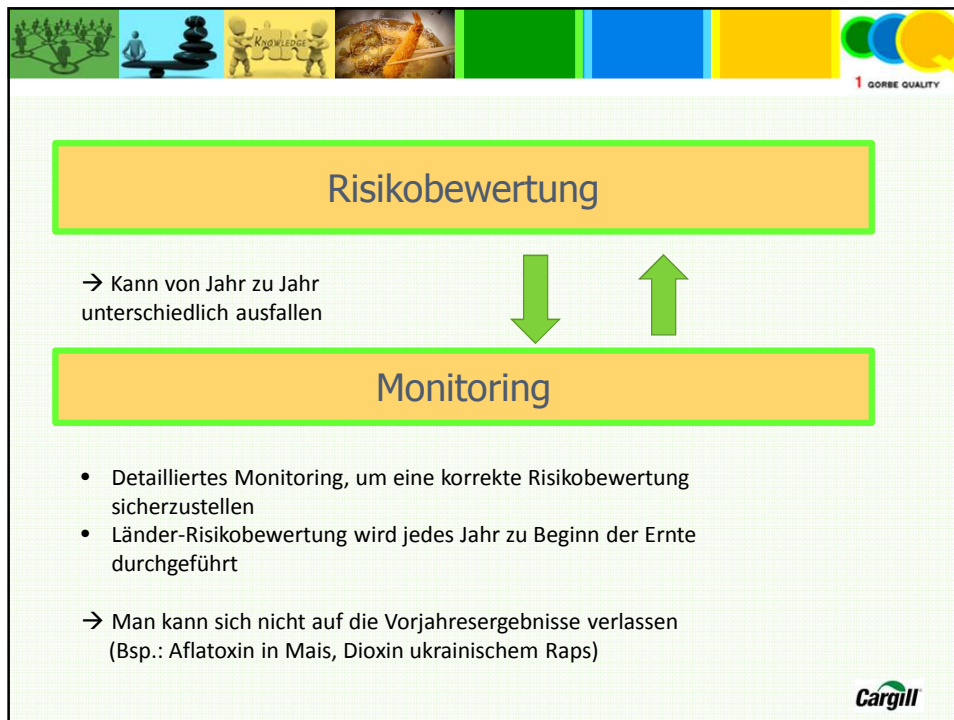
- Wissen über Praktiken und regionale Anforderungen in der Lieferkette
- Daten, z.B. Ergebnisse aus Monitoring
- Produkteigenschaften, Wechsel von (GMO) Sorten
- Klimatische Bedingungen (z.b. Aflatoxine, "nasse Ernte" → Trocknung, etc.)

	Hohes Risiko
	Mittleres Risiko
	Niedriges Risiko


Burg Warberg, 20. Mai 2014

Futtermittelhandelstag

Cargill








Importierte Futtermittel – Daten sammeln


Beispiel Pestizide




Müssen Vorgaben einhalten:

- Pestizide erwähnt in Richtlinie 2002/32
(Richtlinie über unerwünschte Stoffe in der Tierernährung)
- Verordnung 396/2005
(über Höchstgehalte an Pestizidrückständen in oder auf Lebens- und Futtermitteln pflanzlichen und tierischen Ursprungs)


Welche Pestizide sind eingesetzt worden?
Sind die importierten Futtermittel in Übereinstimmung mit den EU-Bestimmungen?

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 



Importierte Futtermittel – Daten sammeln

Beispiel Pestizide



Beispiel: Chlorpyrifos(ethyl) in "Citrus Pellets" und der Regulierung 396/2005

- * Transferfaktor nicht bekannt, also muss der Grenzwert für Zitrusfrüchte genutzt werden
- * Außerdem: Für Chlorpyrifos(ethyl) gibt es keinen allgemeinen Grenzwert für Zitrusfrüchte, sondern nur für spezielle Fruchtarten


Chlorpyrifos(ethyl):


- 0110000 (i) **Citrus fruit** -> **kein Grenzwert**
- 0110010 Grapefruit (Shaddocks, pomelos, sweeties, tangelo (except mineola), ugli and other hybrids) -> 0,3 ppm
- 0110020 Oranges (Bergamot, bitter orange, chinotto and other hybrids) -> 0,3 ppm
- 0110030 Lemons (Citron, lemon, Buddha's hand (Citrus medica var. sarcodactylis)) -> 0,2 ppm
- 0110040 Limes -> 0,3 ppm
- 0110050 Mandarins (Clementine, tangerine, mineola and other hybrids tangor (Citrus reticulata x sinensis)) -> 2 ppm
- 0110990 Others -> 0,3 ppm

• Die Frage lautet also: Welcher Grenzwert ist zu verwenden?

⇒ Schlussfolgerung:

- Entweder man nimmt den niedrigsten Grenzwert
- Oder man hat eine Erklärung des Lieferanten über die Fruchtart, aus der die Pellets hergestellt wurden, und setzt deren Grenzwert an.

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 




Ökonomische Verfälschung und Risikobewertung


Extreme ökonomische Situationen können das Risiko einer absichtlichen Verfälschung von Importware führen.

Dies geschieht besonders in:


- Erntejahren mit ungewöhnlich hohen Preisen
- Erntejahren mit widrigen Wetterbedingungen und einhergehenden schlechten Erträgen bzw. Ernteaussfällen (keine Kontrakterfüllung möglich)
- Schwere Wirtschaftskrisen in den Herkunftsländern


Das Cargill "Food&Feed safety team" entwickelt Kontrollmöglichkeiten in verschiedenen Lieferketten und Vorsichtsmaßnahmen, um solche vorsätzlichen Verfälschungen zu erkennen bzw. zu verhindern.


Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 



Zusammenfassung









Importe von Rohwaren und Futtermitteln

- Unsere Verpflichtung: Unseren Kunden sichere Lebens-/ Futtermittel und Dienstleistungen zur Verfügung stellen
- Verantwortung übernehmen, um die Herstellung sicherer Produkte zu gewährleisten, Produkte, die die anwendbaren Gesetze, Vorschriften und Unternehmensstandards befolgen

→ Eine umfassende und akribische Risikobewertung ist die Hauptvoraussetzung, um diesem Versprechen und dieser Verantwortung nachzukommen!

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 



Import → Detaillierte Risikobewertung

- Ein dynamischeres Lebens-/Futtermittelsicherheits-Werkzeug, nicht nur eine Strichliste
- Der Fokus liegt auf präventiven Maßnahmen
- Ex-ante Lebens-/Futtermittelsicherheits-Management ist besser, als sich hinterher mit den Problemen herumschlagen zu müssen!

Burg Warberg, 20. Mai 2014 Futtermittelhandelstag 